

Verlegeanleitung Nadelvlies – Bahnenware und Module



Verarbeitungsumgebung: Raumtemperatur mindestens 18°C, relative Luftfeuchtigkeit (rF) 45 – max. 65% (beides am Boden gemessen)

Vorbereitung Verlegung

Ware vor der Verarbeitung ausreichend lange in den betreffenden Räumen klimatisieren.

Rollenware: Folienverpackung entfernen und liegend (nicht übereinander) am Verarbeitungsort lagern.

Module: aus den Kartons herausnehmen; maximal Inhalt einer Verpackungseinheit stapeln.

Material vor der Verlegung auf Mängelfreiheit prüfen und auf Chargengleichheit achten. Nach der Verlegung können Mängel hinsichtlich farblicher Differenzen o.ä. nicht mehr anerkannt werden.

Entsorgung Verpackung und Alt-Nadelvlies: Entsorgung der PE-Verpackungsfolien über Interseroh möglich. Alt-Nadelvlies bei den kommunalen Sammelstellen entsorgen.

Verlegung / Bahnenware

Schneiden: Immer einen Nahtschnitt durchführen. Die Bahnen werden überlappt und doppelt geschnitten und in gleicher Laufrichtung (s. Richtungspfeile Warenrückseite) verlegt. Beide Bahnen müssen im vorgesehenen Nahtbereich in voller Warendicke übereinander liegen. Nahtschnitte im Klebstoffbett (Nass-Schnitte) sind hier **nicht fachgerecht** und können zum Öffnen der Nähte führen.

Verlegung – normaler Einsatz:

- Spachtelung mit stuhlrollengeeigneter Spachtelmasse
- vollflächige Verklebung mit Dispersionsklebern mit ausreichender Anfangshaftung; bei isolierenden Untergründen leitfähige Klebstoffe

Verlegung – ableitfähig (entsprechend ausgewiesene Beläge):

- Spachtelung mit stuhlrollengeeigneter Spachtelmasse
- vollflächige Verklebung mit leitfähigen Dispersionsklebern mit ausreichender Anfangshaftung. Kupferband und Erdung nach Vorschrift des Herstellers.

Verlegeanleitung Nadelvlies – Bahnenware und Module



Verlegung / Module

Verlegung in gleicher Laufrichtung (s. Richtungspfeile Rückseite) auf stuhlrollengeeigneter Spachtelmasse.

Zur **Sicherung gegen Schub- und Scherkräfte** Module vollflächig auf einer objektgeeigneten Antirutsch-/Stoppschicht fixieren (i.d.R. lösemittelfrei, bei Objekteignung nicht vom Untergrund abwaschbar; mit Klebstofflieferant abstimmen); dies erlaubt spätere Wiederaufnahme und den Ersatz von Teilflächen.

Isolierende Untergründe: Antirutsch-Stopp-Fixierung mit leitfähigen Zusätzen (mit Hilfsmittelhersteller abstimmen).

Vorbereitung der Verlegung: Durch Schnurschlag eine Parallele zur Hauptfront des Raumes festlegen; Wandabstand Schnurschlag: möglichst mindestens 2 Fliesengrößen abzügl. 2-4 cm (zur Anpassung an den Wandverlauf).

In Fluren den Schnurschlag an der tiefsten Türschwelle ausrichten: Anfangspunkt für die Verlegung entlang des Schnurschlags so festlegen, dass an Türen, Durchgängen, Treppen o.ä. möglichst Module im Originalmaß liegen. Module dann von diesem Anfangspunkt ausgehend entlang des Schnurschlags verlegen. Weitere Verlegung treppenartig anhand der ersten fixierten Reihe. Wichtig: Unbedingt auf einwandfreien Flächenverbund der Fliesen achten (keine offenen Spalten).

Verlegung – ableitfähig:

- Spachtelung mit stuhlrollengeeigneter Spachtelmasse
- Geeignete Antirutsch-/Stopp-Schicht mit leitfähigen Zusätzen (s.o.); 2 m Kupferband auf 1,5 m vor der vorgesehenen Anschluss-Stelle mit leitfähigem Klebstoff aufkleben (Überstand 0,5 m für Erdung durch Elektriker).
- Anschluss-Stellen/Erdung: Bei Räumen bis 30 m² mindestens an zwei Stellen des Raumes. Abstand zwischen den Erdungsstellen maximal 10 m.
- Doppelböden: Nadelvlies-Verarbeitungsanleitung der Doppelbodenhersteller beachten

Bei weiteren Fragen:

Tel. +49 (0) 661 833 497-30

Fax +49 (0) 661 833 497-40

info@dura-textimex.de

Stand: 02-2019



Dura Textimex GmbH & Co. KG – www.dura-textimex.de